

Potsdam gedenkt den Opfern des Volksaufstands vom 17. Juni 1953!

Am 16. Juni 2025 gedenkt Potsdam der Opfer des Volksaufstands vom 17. Juni 1953 mit einer Veranstaltung und einem Theaterstück.



Potsdam, Deutschland - In Potsdam wird am Dienstag, dem 17. Juni 2025, der Volksaufstand von 1953 in der DDR umfassend gewürdigt. Anlässlich dieses historischen Ereignisses gedenken die Stadt Potsdam und die Landesregierung der Opfer, die bei den Protesten ums Leben kamen. Bürgermeister Burkhard Exner wird um 15 Uhr ein Grußwort in der Gedenkstätte Lindenstraße sprechen und dabei die grundlegende Bedeutung von Freiheit und demokratischen Werten hervorheben. Der stellvertretende Ministerpräsident und Finanzminister Robert Crumbach hält die Gedenkrede und sagt damit der Erinnerung an die Geschehnisse von damals Verstärkung zu.

Der Volksaufstand, der sich in mehr als 700 Kommunen ereignete, bleibt nicht nur in den Köpfen der Zeitzeugen lebendig, sondern hinterlässt auch tiefe Spuren in den Akten des **Bundesarchivs**. Berichte über die Ereignisse wurden sowohl von der DDR als auch von der Bundesrepublik verfasst und in drei Bänden veröffentlicht, die die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Folgen des Aufstands beleuchten. Historiker Ronny Heidenreich, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesarchiv, betont, wie schnell Informationen über die Unruhen von Ost nach West gelangten dank Flüchtlingen und Spitzeln.

Ein blutiger Niederschlag

Der Aufstand wurde brutal niedergeschlagen; das sowjetische Militär und die Volkspolizei gingen ohne Zögern gegen die Demonstrierenden vor. In Brandenburg, wo der Aufstand in mehr als 150 Orten stattfand, wurden viele Menschen verhaftet. Allein im Bezirk Potsdam wurden 215 Personen von der Staatssicherheit festgenommen. Dies führte zu einer merklichen Erhöhung der Überwachungsmaßnahmen durch die Stasi im Inland. Bei der Gedenkveranstaltung wird auch das inklusive Ensemble Miteinander mit dem Theaterstück Freizeichen auftreten, musikalisch begleitet vom Saxofonisten Christian Raake, um der opfervollen Vergangenheit eine künstlerische Stimme zu verleihen.

Das Gedächtnis der Nation

Die Gedenkveranstaltung ist eine wertvolle Gelegenheit für alle, die sich mit der Geschichte der Nazi- und DDR-Zeit auseinandersetzen und die Lehren der Vergangenheit nicht vergessen wollen. Bürgermeister Exner und Minister Crumbach betonen, dass es nicht nur um Erinnern, sondern auch um das Verteidigen von Freiheit und Gerechtigkeit geht ein Appell, der in unserer heutigen Zeit relevanter denn je ist. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen in verschiedenen Teilen der Welt für ihre grundlegenden Rechte kämpfen, kommt dieser Gedenktag

mit seiner Botschaft an die Freiheit umso mehr zur richtigen Zeit.

Das Gedenken am 17. Juni bietet uns die Möglichkeit, einen Blick zurück zu werfen und zu reflektieren, wie weit wir gekommen sind und welche Herausforderungen noch vor uns liegen. Es ist ein eindringlicher Aufruf, die Werte zu schützen, die viele Menschen mit Mut und Entschlossenheit verteidigt haben gegen Unterdrückung, Gewalt und Ungerechtigkeit.

Details	
Ort	Potsdam, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.bundesarchiv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net